

Freiburg, 14.11.22

Liebe Leute,

erst habe ich ja gedacht: wofür brauchen die ein neues Layout, das alte war doch gut (jedenfalls konnte ich es immer gut lesen), und was soll das mit den senkrechten Bildlegenden? Das ist ja nur nervig!

Aber dann habe ich das Interview mit dem Herrn Professor Uebele gelesen und da habe ich gleich gedacht, jetzt muss ich Obacht geben, dass der Herr Professor Uebele oder ihr nicht von mir denkt der ist ja hinterm Mond oder noch Schlimmeres.

Und dann habe ich mir einen Plan gemacht: ich habe zuerst mal den "normalen" Text gelesen und dann habe ich die Zeitung

um neunzig Grad gedreht und so die Bildlegenden

gelesen. Das war gar nicht so lästig wie ich befürchtet hatte, und auch daran, dass ich die Zeitung manchmal wieder

zurückdrehen musste

und

dann wieder 90 Grad

– z.B. bei Bildlegenden wie

"2. von links"

(ah, wer ist jetzt das) oder

"hintere Reihe mit Hut"

hatte ich mich schnell gewöhnt.

Beim ersten Mal drehen, streifte ich meiner Frau mit der Zeitung ein Großteil der Marmelade von ihrem Frühstücksbrötchen (sie schmiert sich die Marmelade sowieso immer zu dick drauf) und dass sie darauf etwas überreagierte und ihren Orangensaft in meine Richtung schüttete erwies sich letztlich als gut, denn dadurch löschte sie die brennende Zeitung, die sich, durch die Marmelade beschwert, auf die Kerze gesenkt hatte. Ich half mit, indem ich meinen Kaffee dazugoss, und auf diese Weise blieb dann doch ein relativ großer Teil der Zeitung erhalten. (Die Sauerei auf der Auslegeware hatten wir nach wenigen Stunden wieder beseitigt)

Jetzt bin ich aber sehr zuversichtlich, dass in Zukunft nichts mehr passiert, und ich habe jetzt auch erkannt, dass der Herr Professor Uebele gar nicht gewollt hat, dass mir so etwas passiert, weil er hat ja gemeint, dass hier alles auf bequemes und komfortables Lesen ausgerichtet ist und das werd ich schon noch begreifen, wie der Herr Professor Uebele das gemeint hat.

Jedenfalls bin ich schon jetzt ein großer Fan von dieser senkrechten Beschriftung und ich würde mir wünschen, dass mehr Menschen die Qualität erkennen, die darin steckt. Und dass man das auch an anderen Orten anwendet, zum Beispiel auf den Bahnhöfen bei den Anzeigetafeln oder bei den Wegweisern an den Autobahnen. Gerade da ist es wichtig, dass man es mit bequemem und komfortablem Lesen zu tun hat. Und dadurch könnten dann ja auch noch viel mehr Menschen als nur die Kontextleser von dieser Aufgeräumtheit profitieren.

Mit freundlichen Grüßen – auch an den Herrn Professor Uebele, wenn Sie ihn mal wieder treffen,

Ihr jetzt erst recht treuer Leser

Justus Nitschke